

Sechstes  
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des  
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 25. November 1886.

Samson.

Oratorium von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

(bearbeitet von C. Müller).

Die Soli gesungen von Frau Kammersängerin *Fanny Moran-Olden*,  
Frau *Amalie Joachim* und den Herren Hofopernsänger *Gudehus* aus  
Dresden, Hofopernsänger *Franz Schwarz* aus Weimar und *Otto Schelper*.

Samson.

Das Fest, das heute sie dem Dagon weih'n,  
Erlöst mich von dem Sklavenwerk des Tag's;  
Und absichtlos schafft mir ihr Götzendienst  
Den Trost, zu athmen hier des Himmels  
reine Luft.

Chor der Philister.

Erschallt, Trompeten, hehr und laut!  
Der heilig frohe Tag kehrt uns zurück,  
Der Dagon einst gekrönt zum Herrn der Welt.

Micha.

Blickt her! den Helden schaut! Ha! welch  
ein Bild!

Seht, wie er liegt, mit schwerem Haupt,  
gebeugt,

Verlassen, ohne Trost! Ist dies der Held?  
Ist dies der Samson, den nicht Manneskraft,  
Nicht wilder Thiere Wuth je überwand?  
Der Löwen würgte, wie der Löwe würgt  
das Lamm,

Wehrlos in erzbewehrte Schaaren stürzte,  
Ohne den Schirm des Helm's und Panzer-  
kleid's?

O Abbild der Hinfälligkeit!

Durch Stamm und Kraft und That so  
gross!

Vom Glanz des Ruhmes sank dein Loos  
In dunkle Nacht von Weh und Leid!  
Ruhmreicher Held! einst Israel's Ehre, nun  
sein Schmerz!

Dir naht der Freunde Schaar, zu grüssen dich!

Samson.

Seid mir gegrüsst.

Micha.

Grausam entriss man dir die Freiheit und  
das Licht!

Samson.

O süßes Licht! wie härt mich dein Verlust!  
O mehr als Dürftigkeit und Haft und  
Schmach!

Die Seele selbst deckt schwere Finsterniss.  
Tiefdunkle Nacht! Kein Tag, kein Licht  
Nur dunkle Nacht umhüllt mein Angesicht.  
O prangend Licht! Kein milder Schein,  
Mit Tagesglanz mein Aug' zu freu'n!  
Weh! mir nicht frommt dein Schöpfer-  
spruch;

Sonn', Mond' und Stern' tilgt mir dein Fluch.